

[Stadt]b. 1 Bauer, dessen Hof in od. nahe einer Stadt liegt, OP mehrf., OB, NB, OF vereinz.: *Schdodbaur* Haimhsn DAH; *Außgeben ainem Stadtpawrn ... zue Fuerlon iijß xxviii dn* Rgbg 1546 MHStA Hochstift Salzburg Lit. 1076[fol.4^r]. – 2: *Städtbaua* „Bauer, der städtische Sitten nachahmt“ Ingolstadt. – Auch: *der is a da rainstö Städtbaua!* „kommt am Werktag aufgeputzt daher“ Hiesenu PA. WBÖ II,588. – DWB X,2,441. – S-14C3, 5.

[Steckelein]b. 1 wie → [Prä]b., °OB, NB vereinz.: °*da Steckalbaua* „ging mit Spazierstock“ Frsg. – 2 wie → [Protz(en)]b.2, °OB, °NB, °MF vereinz.: °*Steckerlbauer* Pfeffendf ROL. W-11/49.

[Stein]b. Bauer, dessen Grund sehr steinig ist, NB, OP vereinz.: *a Sctoabaua is sctoareich und geldarm* Adlersbg R. – Auch Hausn. °R. Schwäb.Wb. VI,3194.

[Stiefeletten]b. wie → [Manschetten]b., OB, OP vereinz.: *Stieflettnbauer* „als Spottname“ Wasserburg. S-14C8.

[Stierlein]b. wie → [Ochsen]b., NB, OP vereinz.: *a Schdöiarlbauer* „verrichtet seine Arbeit mit jungen, schwachen Ochsen“ Altfallter NAB. Schwäb.Wb. VI,3209; Schw.Id. IV,1524.

[Stör]b. Bauer, der Störhandwerker kommen läßt: *Steeabaua* O’leinbach WOS. WBÖ II,588f.

[Streit]b. streitsüchtiger Bauer, OB, NB, OP vereinz.: *den hoaft ma nôt umasinst in Streitbauan!* Kötzing. S-14C5g.

[Strich(e)lein]b. wie → [Kuh]b., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dös is a Strichäbaua* Stephanskchn RO. – Zu *Strichlein* (→ *Strich*) ‘Zitze am Euter’. W-12/13.

[Stroh]b. Bauer, der Stroh verkauft, OB, NB, SCH vereinz.: *Sträubaua* Landshut. WBÖ II,589.

[Über]b.: *a Überbauer* „studierter, ausgebildeter Bauer“ Trostbg TS.

[Wagen]b., [Wäg(e)lein]- Bauer, der Pferdewägen besitzt, OB, NB mehrf., OP, OF vereinz.: *der reinst Wägelebaur, ma’ nix dua as wie uma-*

nderfahre Hfhengenbg FFB; *Wängbaua* Arzbg WUN. S-14C10e.

[Wald]b. 1 wie → [Holz]b.3, OB, NB, OP vereinz.: *Woöbbar* St.Englmar BOG. – Auch Bauer aus dem Bayer. Wald, OB, NB vereinz.: *d’ Waldbauern* Straubing; „ein einödiger Waldbauer“ W. SCHMIDT, In die Schule der Geschichte gehen, Straubing 2001, 27. – 2 wie → [Holz]b.1, OB, NB vereinz.: *Waldbauer* O’nzell WEG.

Schwäb.Wb. VI,370; Schw.Id. IV,1524. – DWB XIII,1095; LEXER HWb. III,658, 660. – S-14C3.

[Wein]b. Bauer, der auch Wein anbaut, NB, OP vereinz.: *a Weibaua* Pingendf ROL; *umb Jacobi sagt man den weinpauern zum erstenmal* zu Tegernsee MB 1534 Germania (hg. von F. Pfeiffer) 9 (1864) 195.

WBÖ II,589; Schw.Id. IV,1524. – DWB XIV,1,1,861f.

[Weiz(en)]b. Bauer, der v.a. Weizen anbaut, OB, NB vereinz.: *a Woiznbaua* Hengersbg DEG. – In Vergleich: *Deà kimd dàheà wià-r-à Woàzz-baua* „selbstbewußt, stolz“ KAPS Welt d.Bauern 81.

DWB XIV,1,1,1330.

†[Schar-werks]b. Bauer, der zu Scharwerk verpflichtet ist: *Scharwerkbaur* SCHMELLER II,444; „holen sämtliche neun *Scharwerkspaurn*, von *Milldorf Kalch*“ Zangbg MÜ vor 1700 N. HIERL-DERONCO, Es ist eine Lust zu bauen, Krailling 2001, 45.

SCHMELLER II,444. – DWB VIII,2230.

[Wirts]b. Bauer, der auch eine Gastwirtschaft betreibt: *Weadsbaua* Beilngries.

[Zehent]b. zehntpflichtiger Bauer, ä.Spr.: *Es sollen auch alle Dienst- und Zehendbauern ihren Dienst und Zehend zwischen Michaelis und Weihnachten ... unsern gnädigen Herrn auf den Kasten antworten* N’traubling R I584 W. HARTINGER, „... wie von alters herkommen ...“, Passau 1998, 740; *Diser Zehent-Baur war noch kein Stund im Fegfeur* SELHAMER Tuba Rustica II,320. – In heutiger Mda. Hausn. OB, NB vereinz.

Schwäb.Wb. VI,3462.

[Ziegel]b. Bauer, der auch Ziegel brennt, OB vereinz.: *Ziaglbaua* Mchn.